

LEICHTSTEIGEISEN IM TEST

Auf Zack am Berg

Fotos: Bernd Ritschel (1), Chr. Schneeweiß



Sie sind optimal für einfache Ski- und Sommer-Hochtouren geeignet und komfortabel in der Handhabung; **Christian Schneeweiß** erklärt Ihnen, welche Steigeisen-Modelle für welchen Einsatzbereich geeignet sind.

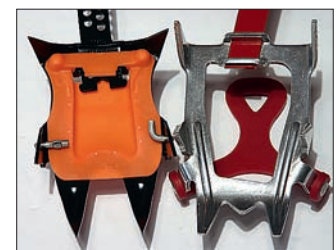
Leichtsteigeisen sind hervorragende Begleiter für leichte Touren in Fels und Eis: Denn im Gegensatz zu Steileis-Steigeisen sind sie weniger sperrig und komfortabler zu nutzen. Auf einfacheren Skitouren kommt man

mit kompakten Aluminium-Leichtsteigeisen besonders gut aus: Sie eignen sich perfekt, wenn morgens vereiste Steilhänge oder felsige Gipfelaufstiege zu bewältigen sind. Für anspruchsvolle Skihochtouren oder auf sommerlichen

Gletschertouren ist es besser, wenn man auf stabilere Stahlsteigeisen setzt – vor allem bei Blankeispassagen sind die robusteren und schärferen Steigeisen ein echtes Muss.

Beschreibung und Antistollplatten

Leichtsteigeisen sind in der Regel mit einem Zackenpaar weniger ausgestattet als Steileis-Steigeisen: Sie verfügen normalerweise nur über zehn Zacken (inklusive Frontzackenpaar), wodurch sich ihr Gewicht erheblich reduziert. Und auch durch die Verwendung einer stabilen Alu- oder leichten Stahllegierung werden etliche Gramm gespart. Leichtsteigeisen bringen deshalb meist weni-



FRONTTEILE Petzl (links) mit sehr scharfen, hinten fast quer gestellten Stahlzacken und Antistollplatte, die Alusteigeisen von Stubaier (rechts) mit ungeschärften Zacken

ger als ein Kilogramm pro Paar auf die Waage. Es gibt auch leichtere Modelle, die inklusive ihrer Antistollplatten unter 700 Gramm wiegen. Die ultraleichten Steigeisen von Camp sind mit

Eignung

Skitour: Für Felsgipfel oder gefrorene Steilhänge empfehlen sich (Ultra-)Leichtsteigeisen mit breiten, waagerechten Frontzacken, die sich schnell und einfach an- oder ausziehen lassen. Das Material darf etwas weicher sein, die Bindung muss auf Skitourenstiefel passen.

Leichte Hochtour: Leichtsteigeisen sollten einen möglichst hohen Gehkomfort bieten und Zacken aus Stahl haben, um Blankeispassagen am Gletscher oder kombinierte Abschnitte mit vereisten Felsstellen sicher begehen zu können.



LEICHTSTEIGEISEN



FEST VERBUNDEN Links die konventionelle Step-In-Bindung mit Sicherungsriemen und für Skitourenstiefel zu langem Kipphebel (Austrialpin), rechts eine Korbbindung, welche mittels Verbindungsriemen fixiert wird (Simond)

stellung aufwarten. Die Fixierung erfolgt bei den meisten Bindungen schnell und zuverlässig. Bei *Edelrid* lässt sich jedoch die Front des Skitourenstiefels nicht völlig fixieren (Soft-Kombi-Bindung), und bei *Austrialpin* ist der Sicherungsriemen schwer bedienbar (Step-In-Bindung).

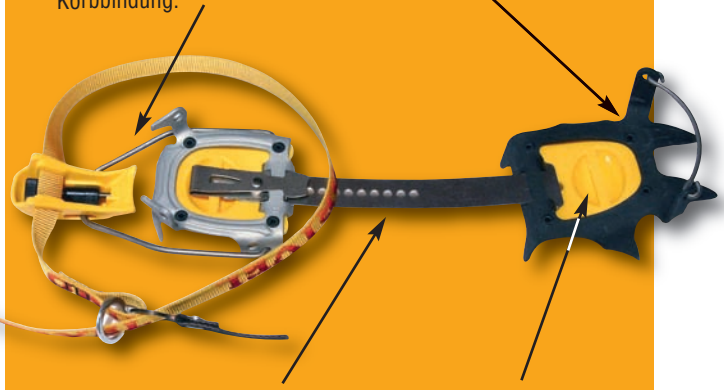
Frontzackenstand: Beim Stehen auf den Frontzacken (Fels) oder den vordersten beiden Zackenpaaren (Firnhang) sollte die He-

belwirkung und somit die Fußbelastung möglichst gering sein. Mit den meisten vorgestellten Steigeisen steht man relativ bequem. Am angenehmsten sind *Grivel* mit recht kurzen Zacken und *Austrialpin* trotz seiner langen, eistauglichen Zacken. Die stärkste Hebelwirkung entwickeln die Steigeisen von *Simond*, die besser auf Hochtourenschuhen verwendet werden sollten und das Modell von *Stubai*.

Darauf sollten sie achten!

Für Skitouren- und steigeisen-feste Schuhe ist eine flache Step-In-Bindung ideal; bei weichen Schuhen passt auch eine Korbbindung.

Für Ski- oder Gletschertouren reichen ultraleichte Aluminium-Steigeisen mit ungeschliffenen Zacken aus.



Der **Verstellsteg** sollte leicht bedienbar sein, und die **Steigeisen** sollten sich kurz zusammenschieben lassen.

Gegen Stollenbildung im Schnee sollte das Steigeisen mit **Antistollplatten** (fest montiert oder optional) ausgerüstet sein.



Diamond Peak 18
Voll ausgestatteter 18 l Skirucksack, speziell für Frauen. Ideal für die Piste, zum Freeriden und für kleine Skitouren.
Gewicht: 1260 g

THE SPIRIT OF
MOUNTAIN SPORTS



Die neue Kollektion für Winter 2010/11 jetzt unter: www.vaude.com

